

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	13
EINIGE GRUNDZÜGE MEISSNISCHER GESCHICHTSSCHREIBUNG	14
I. AUGUSTINERCHORHERRENSTIFT LAUTERBERG (MONS SERENUS, PETERSBERG)	20
1. Das Stift	20
2. Die Chronica Montis Sereni (Lauterberger Chronik)	21
3. Die Genealogia Wettinensis	26
II. DAS ZISTERZIENSERKLOSTER ALTZELLE	36
1. Das Kloster	36
2. Altzelle als Bildungsstätte	37
3. Die Altzeller Weltchronik (Compendium historiarum)	43
4. Die Annales Veterocellenses	49
5. Die Altzeller Tabula in capella principum	53
5. 1. Das Altzeller Necrologium und die Tabula in capella principum	53
5.1.1. Die Genealogia s. Hedwigis als Quelle der Tabula in capella principum	56
5.1.2. Der Inhalt der Tabula in capella principum	60
6. Die Genealogia Veterocellensis	64
6. 1. Der Aufbau der Genealogia Veterocellensis	69
6. 1. 1. Die wettinische Herkunftssage	69
6. 1. 2. Die Ansippung an das ottonische Kaiserhaus	75
6. 1. 3. Der Mittelteil: Die Genealogia Wettinensis	77
6. 1. 4. Die Altzeller Fortsetzung der Genealogia Wettinensis	79
6. 2. Zur Bedeutung der Genealogia Veterocellensis	81
III. DAS KLARISSENKLOSTER SEUSSLITZ	82
1. Das Kloster	82
2. Die Seußlitzer genealogischen Aufzeichnungen	85
IV. DAS KLARISSENKLOSTER WEISSENFELS	89
1. Das Kloster	89
2. Die Weißenfelser Chronik	91
2. 1. Visionen zur Klostergründung	98
2. 2. Der Kampf zwischen Sophia und Dietrich von Landsberg um die Klostergründung	101
2. 3. Der Kampf der Gertrud	106
2. 4. Andere weltliche Förderer des Konventes	110
2. 5. Das geistliche Leben der Nonnen	116
V. DAS KREUZKLOSTER DRESDEN	126
1. Das Kloster	126
2. Das Chronicon parvum Dresdense	127

2.1. Geographisch-politischer Horizont der Chronik	131
2.2. Wettinische Fürsten als Gegenstand der Chronik	133
2.3. Würdigung	135
VI. LEIPZIG	137
1. Die Thomasannalen und das Chronicon Terrae Misnensis	140
2. Die Meißenische Fürstchronik "De origine principum marchionum Misnensium et lantgraviorum Thuringie"	150
2. 1. Handschriften der Meißenischen Fürstchronik	150
2. 2. Zur Frage der Datierung und Verfasserschaft	162
2. 3. Die Quellen der Meißenischen Fürstchronik	169
A. HERRSCHERCHARAKTERISTIK	173
I. AUFSTIEG UND BEGRÜNDUNG WETTINISCHER MACHT: VON DIETRICH I. BIS MARKGRAF KONRAD (976-1156)	173
1. Frühe wettinische Herrscher	173
2. Thimo von Wettin	179
2.1. Thimos Jugendgeschichte	181
3. Eilenburger Linie und Streit um die Markgrafschaft Meißen	184
4. Die Herrschaft Markgraf Konrads (1123-1156)	189
4. 1. Markgraf Konrad als weltlicher Großer	189
4. 2. Konrad als frommer Herrscher	192
II. SICHERUNG DER HERRSCHAFT UND IHRE GEFÄHRDUNG: VON OTTO DEM REICHEN ZU DIETRICH DEM BEDRÄNGTEN	200
1. Die Herrschaft Markgraf Ottos des Reichen (1156-1190)	200
1.1. Die Gründung des Klosters Altzelle durch Markgraf Otto	201
1.2. Die Gründung des Klösterleins Zelle bei Aue im Erzgebirge	206
1.3. Markgraf Otto als frommer Herrscher	207
2. Die Regierungszeit Albrechts I. (1190-1195)	210
2. 1. Erbfolgestreit und Bruderkrieg	210
2. 1. 1. Der Kampf mit dem Vater	210
2. 1. 2. Der Kampf mit dem Bruder	213
3. Die Herrschaft Dietrichs des Bedrängten (1197-1221)	215
3.1. Kampf um die Mark Meißen: Dietrichs Herrschaftsantritt	215
3.2. Herrschaftsabsicherung und -erweiterung	220
3.2.1. Dietrichs Verhältnis zum Königtum	220
3.2.2. Das Groitzscher Erbe (1210)	221
3.3. Innere Kämpfe: Dietrich als Markgraf von Meißen	222
3.3.1. Der Pegauer Streit	222
3.3.2. Leipziger und Osterländischer Aufstand 1215-1217	225
3.3.2.a. Mordanschlag auf Dietrich in Eisenberg (1215)	225
3.3.2.b. Aufstand in Leipzig 1215/16	227
3.3.2.c. Niederschlagung des Aufstandes 1216/17	229
3.3.3. Dietrichs Tod (1221)	231

III. ZENIT: HEINRICH DER ERLAUCHTE	234
1. Die Zeit der Regentschaft (1221-1230)	234
2. Die Erwerbung Thüringens (1247-1264)	238
3. Erfolg und höfischer Glanz	241
3.1. Ideeller wie materieller Reichtum	241
3.2. Gründung des Klosters Neuzelle	243
3.3. Glanzvoller Höhepunkt: Das Nordhäuser Turnier 1263	244
4. Familienverhältnisse und Länderteilung	247
IV. VERLUST UND BEWAHRUNG: FRIEDRICH DER FREIDIGE	252
1. Die Nachfolge Heinrichs des Erlauchten	252
1. 1. Dietrich der Weise (1263-1285)	252
1. 2. Beginn der Kämpfe: Albrecht der Entartete (1263-1307)	255
2. Die Regierung Markgraf Friedrichs des Freidigen (1291-1323)	261
2.1. Der Kampf mit dem Königtum (1294-1307)	261
2.1.1. Die Feldzüge König Adolfs von Nassau (1294/95)	261
2.1.2. Der Kampf mit König Albrecht von Habsburg 1306/1307	267
V. REKUPERATION UND EXPANSION: FRIEDRICH DER FREIDIGE UND FRIEDRICH DER ERNSTHAFTE (1307-1349)	276
1. Die weitere Regierung Friedrichs des Freidigen (1307-1323)	276
1.1. Durchsetzung der Landesherrschaft in Thüringen	276
1.2. Kampf um Landsberg und die Lausitz (1307-1317)	278
2. Die Regierungszeit Markgraf Friedrichs des Ernsthaften (1323-1349)	281
VI. HERRSCHER DER GEGENWART: VON FRIEDRICH DEM STRENGEN' ZU FRIEDRICH DEM STREITBAREN	285
1. Die Herrschaft Friedrichs des Strengen 1349-1381	285
1.1. Die Zeit der gemeinsamen Regierung	285
1.2. Verhältnis zu Kaiser Karl IV.	287
1.3. Mainzer Bistumsstreit und die Belagerung von Erfurt 1375	288
2. Die Regierungszeit Markgraf Wilhelms I. des Einäugigen (1349-1407)	292
3. Friedrich IV./I. der Streitbare (1381-1428)	297
3.1. Einzelereignisse 1410-1420	297
3.2. Der Schluß des Werkes: Friedrichs Einzug auf dem Konstanzer Konzil (1417)	301
B. DIE ENTWICKLUNG DER MEISSNISCHEN LÄNDER. DIE MEISSNISCHE FÜRSTENCHRONIK ALS LANDESGESCHICHTE.	303
I. FRÜHE WETTINISCHE HERRSCHAFTEN	304
1. Wettin	304
2. Eilenburg	307
3. Brehna	310
4. Weißenfels	313
5. Rochlitz	316

6. Groitzsch	317
7. Landsberg	321
II. STÄDTE	323
1. Camburg	326
2. Eisenberg	327
3. Leipzig	328
4. Freiberg	335
III. ADEL UND ADELSOPPOSITION	339
1. Die Regierungszeit Dietrichs des Bedrängten	339
2. Die Auseinandersetzungen von 1294-1307	342
IV. LANDESTEILE UND FÜRSTENTÜMER	348
1. Meißen	348
2. Thüringen	350
3. Markgrafschaft Lausitz / Ostmark/ Mark Landsberg	353
4. Die Pfalzgrafschaft Sachsen	357
5. Osterland	359
6. Pleißenland	361
V. GEBIETSBECHREIBUNGEN UND TEILUNGEN	362
SCHLUSS	370
STAMMTAFELN	375
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	379
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	380
REGISTER	402